

FAQ für schwankende Brennwerte im L-Gas

„Bau der Mischanlage durch die GTG bzw. GTS sowie deren Auswirkungen auf die Gasbeschaffenheit“

Was passiert ab dem 02.04.2020?

Die beiden Ferngasnetzbetreiber GTG Nord und Gasunie Transport Services starten das sogenannte Blending. Übersetzt heißt das: Dem L-Gas wird eine geringe Menge H-Gas zugemischt – das Ergebnis bleibt aber L-Gas. Sie erhalten also künftig ein verändertes L-Gas – natürlich konform zu allen Vorgaben.

Warum muss das sein?

Die Förderung von niederländischem L-Gas ist stark rückläufig. Mit dem Schritt des Blendings entlasten die Netzbetreiber die L-Gas-Produktion und sichern so die Versorgung aller Kunden.

Das Projekt ist Teil des deutschlandweiten Netzentwicklungsplanes Gas, der von der Bundesnetzagentur genehmigt ist.

Was heißt das für mich?

Manche Anlagen reagieren sensibel auf das veränderte L-Gas und melden eine Störung. Grund ist vermutlich der nun stärker schwankende Wobbeindex bzw. Brennwert des Gases. Bitte lassen Sie in diesem Fall Ihre Anlage von Ihrem Installateur/Anlagentechniker anpassen.

Mich interessieren die technischen Hintergründe. Mit welchen Schwankungen bzw. Änderungen muss ich rechnen?

Verbindliche Prognosen können wir leider nicht machen. Sicher ist: Ab dem 01.07.2020 kann es zu deutlichen Schwankungen und Veränderungen kommen. Der Brennwert kann dann 10,4 erreichen und der Wobbe-Index bis auf ca. 13 kWh/m³ steigen.

Früher war die Schwankung bei Brennwert und Wobbeindex doch sehr gering. Warum kann die Stadtwerke Norderney GmbH nicht dabei bleiben?

Das stimmt. Bisher haben wir bzw. die uns vorgelagerten Ferngasnetzbetreiber das Gas nur aus dem Gasfeld in Groningen erhalten – mit konstantem Brennwert und Wobbeindex. Die holländischen Produzenten haben sich nun aber entschieden, das Gas aus verschiedenen, flexiblen Quellen zu liefern. Dadurch schwanken nun Brennwert und Wobbeindex deutlich stärker.

Beteiligt sich die Stadtwerke Norderney GmbH an den Kosten für die Anpassung?

Nein, leider nicht. Sie erhalten weiterhin L-Gas, das auch in der veränderten Form allen Vorgaben entspricht. Nur bei einer kompletten Umstellung auf H-Gas tragen wir die Kosten für die Anpassung Ihrer Anlage.

Kann die Stadtwerke Norderney GmbH nicht einfach jetzt schon auf H-Gas umstellen?

Nein, leider nicht. Erst wenn bei allen Kunden in einer Region die Geräte fit für H-Gas sind, dürfen wir H-Gas fließen lassen. Dies kann bis ins Jahr 2027 dauern.

Übrigens: Auch im H-Gas werden Brennwert und Wobbeindex deutlich schwanken.

Darf die Stadtwerke Norderney GmbH das?

Ja. Das veränderte L-Gas entspricht den technischen Regelwerken der DVGW – Arbeitsblätter G260/262 und G685. Und diese sind die Grundlage der Verträge zwischen uns und Ihnen.

Kann die Stadtwerke Norderney GmbH die Änderung verschieben?

Leider nein. Da wir auf das Gas von GTG Nord und Gasunie Transport Service angewiesen sind, ist das nicht möglich.

Wo genau fließt das veränderte L-Gas?

In die Region zwischen Weser und Ems – adressgenau können wir es nicht vorhersagen. Der Grund: Das L-Gas mischt sich mit Gasen anderer Netzbetreiber und die Fließrichtung variiert zwischen Sommer und Winter.

Die gelbe Markierung zeigt die betroffene Region. Je weiter westlich Sie innerhalb dieser Region sind, desto eher erhalten Sie das neue L-Gas.



Wird mein Energielieferant informiert?

Ja, das übernehmen wir ganz automatisch.

Wenn der Brennwert steigt, wird es dann teurer für mich?

Nein. Wenn der Brennwert steigt, sinkt bei gleichem Verbrauch das Gasvolumen. Die Kilowattstunde kostet also rechnerisch das Gleiche.

Freigegeben durch	Version	Datum
Ingo Lübben	1.0	18.05.2020